



24. Juli 2014 – Wir bestätigen, dass JTI den High Court im Vereinigten Königreich offiziell von seiner Teilnahme an der von PMI am 27. Juni initiierten gerichtlichen Überprüfung der EU-Richtlinie für Tabakerzeugnisse (2014/40/EU) (TPD2) in Kenntnis gesetzt hat.

Aus mehreren rechtlichen Gründen fordert JTI die Weiterleitung der Angelegenheit an den Gerichtshof der Europäischen Union (EUGH):

- Das EU-Parlament hatte keine Befugnis, Gesetze zu den in der TPD2 behandelten Themen zu erlassen;
- Das Verbot von Menthol und die Beschränkungen für Packungsgrößen und -formen sind gesetzeswidrig und tragen nicht zur Verbesserung des Binnenmarktes für Tabakerzeugnisse in der EU bei.
- Das Verbot von nicht irreführenden Hinweisen auf den Packungen widerspricht den EU-Grundrechten.

„Die TPD2 wird sich sehr negativ auf zahllose legitime Unternehmen in der gesamten EU auswirken, ohne die von den Parlamentariern behaupteten und beabsichtigten Vorteile zu bringen. Diese Vorschriften sind das Ergebnis eines mangelhaften Verfahrens, in dem die Grundprinzipien der EU außer Acht gelassen wurden“, so Ralf-Wolfgang Lothert, Head of Corporate Affairs & Communication, JTI Austria.

Wir erwarten, dass das Verwaltungsgericht den Fall an den EUGH verweisen wird.

###

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Ralf-Wolfgang Lothert
JTI Austria
Tel.: 01/ 313 42 – 0
E-Mail: ralf-wolfgang.lothert@jti.com

JTI ist ein Mitglied der Japan Tobacco-Unternehmensgruppe (JT), eines führenden internationalen Tabakunternehmens. JTI verkauft weltbekannte Marken wie Camel, Winston und Mevius (Mild Seven). Weitere internationale Marken sind Benson & Hedges, Silk Cut, Sobranie, Glamour und LD. Unsere Firmenzentrale befindet sich in Genf in der Schweiz. JTI ist in mehr als 120 Ländern operativ tätig und beschäftigt etwa 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie auf www.jti.com.